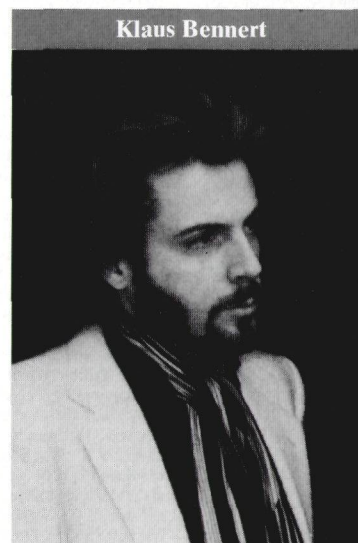


Ansichten eines Stars

Als sich vor diversen Jahren auch in Deutschland die Nouvelle-cuisine-Euphorie ausbreitete, gab es unter den hiesigen Nachbetern der neuen Lehre nicht nur berufene, sondern auch einige falsche Apostel. Sie witterten das schnelle Geld, hatten die Schickeria-Gunst der Stunde erkannt. Die Masche dieser geschäftstüchtigen Jünger des heiligen Bocuse: Auf gähmend leerem Teller ein appetitliches Häppchen hindrapiert, dessen Zubereitung vornehmlich von der Originalitätssucht des Maître zeugt. Nur der Preis ist da immer Spitzenklasse – und die Technik, auch Durchschnittliches so exklusiv zu präsentieren, als sei der Gipfel aller Kunst erreicht.

Ein billiger Gastronomen-Trick, aber der Deutschen Gramophon gerade recht, um ihre neue Nobelkonserve zu vermarkten: Tschaikowskys b-Moll-Konzert, angerichtet von Maître Ivo Pogorelich. Zugegeben, edel ist es schon, was Pogorelich da anrichtet: raffinierte Nuancen, manchmal etwas überraschend bis unmotiviert, aber doch von erlesenem Geschmack; Geschmäcker jedenfalls kommen voll auf ihre Kosten. Und überhaupt – es muß nicht immer Horowitz sein! So genießt man also manch präziöse Wendung durchaus als Delikatesse, wenn auch die Gesamtdarbietung nicht gerade überwältigt. Was natürlich für einen Pogorelich – „Ich möchte gern mein Publikum sein“ (Originalton 1981) – vollkommen nebensächlich ist. Schaffte er es doch bei seinem ersten Tschaikowsky-Auftritt in Deutschland, sich angemessen gegen einen nur mäßig inspirierenden Dirigenten zu behaupten und sich „selbst (zu) überwältigen“ (1983). Der Mann hat wirklich keine fremden Götter neben sich! Geringfügig weniger



Klaus Bennert

enthusiasmieren könnte allenfalls der CD-Käufer sein, wenn er die Spieldauer seines 39-Mark-Scheibchens zur Kenntnis nimmt. Mit 37' 40'', also gerade gut halbvoll, wäre dieses Vollpreis-Angebot eigentlich an der Unverschämtheitsgrenze angelangt – wenn, ja wenn die Präsentation nicht gar so käufbeglückend wäre. Sie bewähren sich halt immer noch, die alten Nouvelle-cuisine-Tricks, und die Marke der Stars weiß sie unter dem Zeichen der Exklusivität gar trefflich anzuwenden.

Mal ehrlich: Man hat ja wirklich weder Kosten noch Starfotografen gescheut, um den schönen Ivo von seinen allerschönsten Seiten zu zeigen. Auf dem Cover (siehe Titelfoto) prangt der befrachtete Tasten-Nurejew in gewähltester Filmpose, Typ später Visconti („Der Tod bei Tschaikowsky“ o. ä.), und speziell für den Innenteil des CD-Heftchens wurde auch noch die Pogorelich-Erkennntnis, der Frack sei „das schönste Kleidungsstück für einen Mann“, schwarz auf weiß ins rechte Studio-Licht gesetzt. Porträtist

im letzteren Fall ist immerhin der weltberühmte Architekturfotograf Reinhart Wolf. Aber auch der muß sich sein täglich Spitzenhonorar verdienen, und so leuchtet er eben nicht nur Knackiges für die Zeitschrift „Feinschmecker“ und ein Herrenmagazin ab, sondern auch noch Pogorelich. Natürlich nicht minder knackig.

Neben solchen optischen Genüssen darf sich der Käufer auch an verbalen Ansichten seines Stars delectieren, die selbiger im Plattentext völlig ungehindert verbreitet. Frack oder nicht Frack, diese künstlerisch offenbar zentrale Frage gibt den Titel – „Tschaikowsky ohne Frack“ heißt die befreiende Antwort. Doch keine Angst vor Äußerlichkeit – der Denker Pogorelich gibt nämlich wirklich letzte, sogar allerletzte Weisheiten in Sachen Tschaikowsky von sich:

„... als ich 18 war, habe ich selbst angefangen, das Konzert zu studieren – und neu zu entdecken. Das ist ja gar nicht das fade, selbstgefällige Tongeklingel... Ich hatte gedacht, dieses Konzert schert alle Pianisten über einen Kamm, gleich, ob sie jung oder alt, Russen oder Amerikaner sind. Ich hatte mich geirrt.“ Und auf dies herbe Wort der Selbstkritik folgt die umwerfend neue Ansicht, daß Tschaikowsky „hier einen wirklichen Dialog zwischen Klavier und Orchester geschrieben hat“. Ob Arrau das je geahnt hat? Bezüglich der Auffassung lobt der Star auch seinen Dirigenten Abbado: „völlig meiner Meinung!“ Worin Abbado sich brav von einem anderen Maestro unterscheidet, der sich bei Tschaikowsky partout nicht von Pogorelich belehren lassen wollte. Ivo „erkrankte“ darauf und befand, die „Dirigenten für mich werden ein bißchen knapp“. Dieser Unbelehrbare hieß übrigens Karajan.

In fünf Minuten können Sie eine dieser Platten auf ihren Plattenteller zaubern.

Länger dauert es sicher nicht, einen Freund oder Verwandten von den Vorzügen eines FonoForum-Abonnements zu überzeugen. Noch einfacher ist es, ihm die neueste Ausgabe dieser einzigartigen Zeitschrift für Klassik und High Fidelity zum Durchblättern in die Hand zu geben.

Für jeden neuen Abonnenten bekommen Sie eine der abgebildeten wertvollen Schallplatten als Prämie. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg.



COUPON

Bitte ausschneiden und einsenden an:
Spezial-Zeitschriften-Verlag GmbH & Co. KG,
Leserservice, Postfach 1123, 8057 Eching

Ich bin der neue FonoForum-Leser.
Ich bestelle FonoForum zum Vorzugspreis von jährlich DM 66,- für 12 Ausgaben inkl. Porto und MwSt. statt DM 72,- im Einzelverkauf ab dem nächstmöglichen Heft bis auf Widerruf (Ausland DM 72,-).

Name

Straße

PLZ/Ort

Unterschrift

Datum

Vertrauensgarantie

Diese Vereinbarung kann innerhalb einer Woche widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an:
Spezial-Zeitschriften-Verlag GmbH & Co. KG,
Leserservice, Postfach 1123, 8057 Eching

Daß ich diese Garantie zur Kenntnis genommen habe, bestätige ich durch meine Unterschrift.

Unterschrift _____ Datum _____
Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht zwei Monate vor Ende des Bezugsjahres gekündigt wird.

Ich habe nebenstehenden Abonnenten für FonoForum gewonnen und bekomme Ihre Prämie, wenn er die erste Rechnung bezahlt hat.

FonoForum
Klassik und High Fidelity

Schicken Sie mir folgende LP

- ☐ Beethoven, Sinfonien Nr. 1 und 2
- ☐ Canciones españolas, mit José Carreras
- ☐ Horowitz, Recital
- ☐ Schubert, Der Tod und das Mädchen

Gewünschtes bitte ankreuzen.
(Falls vergriffen, erhalten Sie eine gleichwertige Ersatzprämie)

Name

Straße

PLZ/Ort